

## Bericht des Slaloms Hockenheim (D) vom 9.4.2007

Aufgrund der guten RCA-Kontakte wurden wir "Schweizer" vom AC Maimkammer für einen Slalom nach Deutschland eingeladen.

Bevor dieses Wagnis - als erste Ausländer an einem deutschen Slalom teilzunehmen - in Angriff genommen werden konnte, mussten zuvor einige Abklärungen getroffen werden, die wir getrost unserem Kapitän Tom überlassen konnten...

Schliesslich fuhren Tom & Denise (das erste Mal mit Anhänger) am 9.4.07 um 4:00 Uhr morgens los. Vor der Grenze trafen wir uns mit Chrigel & Sarah und mit Flo & Roger. Unser Anhänger-Konvoi kam gut vorwärts, hatte es doch um diese Zeit noch wenig Verkehr.

Bei Ankunft am Hockenheim-Ring suchten wir erst einen grossen Platz für unsere Autos, Zugfahrzeuge und die nachfolgenden RCA-ler. Schliesslich wurden wir auf unseren eigens für die Schweizer reservierten Platz vor dem Parc Fermé hingewiesen. Dort war auch genügend Platz für unsere "Nachzügler".

Nachdem alles abgeladen war, erkundeten wir die Gegend. Alles war so riesig, auch die Tribüne hat uns ziemlich überfordert (keuch, schnauf).

Dort oben hatten wir aber einen super Überblick auf die gesamte Strecke. Von hoch oben sahen wir, dass nun auch die restlichen RCA-ler eingetroffen waren, Pasgi mit Janina und Stefan, aber auch die Nicht-RCA-ler Christoph & Nadine und Roli mit ihren Minis.

Gemeinsam sahen wir dem Geschehen noch etwas zu, gingen dann zu den Autos, um sie rennfertig zu machen. Die Besichtigung der Strecke wurde hinfällig, da der zeitliche Verzug zu gross war. Somit konnten wir nur noch warten, "sünnele" und "närvösele".



Der Druck war gross, waren wir doch vom AC Maikammer als "Delegation schweizer Slalom-Asse" angekündigt worden.

Die Fahrer machten sich nun bereit. Janina, Sarah und ich kämpften uns erneut die Tribüne hoch. Von dort konnte Sarah wunderbar ihre neue Kamera ausprobieren, damit sie beim Start unserer Jungs und unserem Mädels knipsbereit war.

Janina widmete sich dem Zeitenaufschreiben, Sarah knipste und ich trötete.

Der absolute Hammer war der Speaker! Er wusste, wovon er redete, hat sich vorab über uns und die schweizer Reglemente erkundigt und interviewte die Fahrer. Das machte es für uns Zuschauer sehr spannend. Den Speaker hätten wir am liebsten mit nach Hause genommen, kann man mit unseren Speakern nicht vergleichen... leider.

Gefahren wurden ein Trainingslauf und zwei Rennläufe, wovon beide Läufe zusammengezählt die Schlusswertung ergaben. Ein Besichtigungslauf ist im deutschen Slalom nicht üblich, etwas gewöhnungsbedürftig für unsere Fahrerleser und Routensucher...

Es lief natürlich nicht alles glatt für unsere "Asse". Einige liessen ganze Strecken, Gassen und Pylonen aus, andere fuhren die Pylonen um und wieder andere fanden Kombinationen dieser Auswahl interessanter...

Am Ende des Rennens mussten alle ihre Autos im Parc Fermé abstellen...doch oje, einer stand noch am Start...Flo wartete auf sein Auto, denn auch er wollte noch seinen dritten Lauf fahren! Irgendwann rannte er los, holte seinen Renner bei Roger im Parc Fermé, fuhr damit über den ganzen Platz an den Start. Er war wohl so genervt, dass er in diesem letzten Lauf seine beste Zeit fuhr...

Beim Warten auf die Rangliste klagten einige ihr Leid. Pasgi war unzufrieden mit seinem Fahrwerk, Roger und Flo hatten Leistungsverlust auf der Strecke und und und.

Trotzdem schritten wir zur Rangverkündigung:

In der Freestyle Klasse 17 gewann eine Lotus Elise MK1 vor Tom und Pascal. Chrigel, Roger, Stefan und Flo reihten sich gleich dahinter ein.



In der Freestyle Klasse 18 holte sich Christoph den 3. Rang hinter dem unschlagbaren BMW E30 M3 V8 und dem unbezwingbaren Audi RS4. Nadine gesellte sich mit dem 4. Rang dazu, Roli mit dem 6. Platz.

Zusätzlich wurden wir "geehrt", dass wir als Schweizer an diesem deutschen Slalom teilgenommen haben, bekamen drei Kisten Wein geschenkt und und und.



Wir "fremde Fötzel" bedanken uns hier nochmals für die freundliche Aufnahme im deutschen Raum, es hat riesigen Spass gemacht bei euch und wir hoffen auf ein Wiedersehen, spätestens im nächsten Jahr.

Der Rennplatz musste um 18:00 Uhr geräumt sein, was wir beinahe geschafft haben... Roger, Flo, Zwahls und Roli fuhren nach Hause, die anderen fuhren zum Hotel.

Dank Stefan's Navi fanden wir dann unser Hotel auch relativ bald. Das Ausgehungertsein schlug langsam auf die Stimmung. Deswegen waren wir froh, als wir endlich ein Restaurant nach aller Geschmack gefunden hatten. Wir schlugen uns den "Ranzen" auf griechisch voll und hatten einen gemütlichen Abend.

Die müden Mädels gingen schlafen, die Jungs sassen noch auf der Veranda, tranken ihr Bier und rauchten den obligaten Stumpen.

Ausgeruht nahmen wir am nächsten Morgen den Heimweg in Angriff.  
Am Zoll befürchteten wir, wegen Schmuggels 'drangenommen zu werden,  
mussten wir doch den ganzen Wein nach Hause schaffen. Doch auf die  
Frage, ob wir etwas zu verzollen hätten, antwortete Chrigel nur: Nö, bloss  
einen Pokal. Damit war auch dieses Problem gelöst.  
Wir hatten etwas länger wegen Stau und Baustellen, kamen aber alle gut  
nach Hause.

Alles in allem war dies ein absolut gelungenes Wochenende mit viel Spass.  
Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben.  
Es war toll mit euch.

Denise Huwiler